

PGR-Sitzung, 19.02.2026, 19.00-21.45 Uhr

PFARRGEMEINDERAT

Ort: Gertrudissaal, Auf der Kirchenburg 3, 44866 Bochum

Name	Anwesend	
	ja	nein
Renate Aßheuer (Vertreter Pastoralteam)	X	
Burkhard Bukowski	X	
Daniela Fittinghoff (online über MS Teams)	X	
Maria Heinrichs	X	
Annika Khamo (ohne Stimmrecht)	X	
Eva Kirchberg	X	
Lukas Klein-Wiele (Vertreter Pastoralteam)		X
Thomas Krause	X	
Melanie Mucha	X	
Pascal Mucha	X	
Christian Nolte		X
Kerstin Rother-Fill	X	
Stephanie Rösen (online über MS Teams)	X	
Tina Schwab		X
Felizitas Steinhoff		X
Barbara Wagner	X	
Jens Watteroth (Pfarradministrator)	X	
Nikodem Chronz (Gast)	X	
Alfried Germing (Gast)	X	
Gerd Weidauer (Gast)	X	

LEGENDE: A=AUFTRAG, I=INFORMATION, B=BESCHLUSS,

TOP 0 - Begrüßung und geistliches Wort
Burkhard Bukowski begrüßt die Anwesenden PGR Mitglieder*innen und die Gäste Gerd Weidauer und Alfried Germing (Team Kukuk) und Nikodem Chronz (Kirchenmusik). Melanie Mucha trägt das geistliche Wort zum Beginn der Fastenzeit mit dem Lied „Leichtes Gepäck“ von Silbermond vor.

TOP 1 - Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
B, A, I	Inhalt
B	1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit Mit 12 anwesenden stimmberechtigten PGR-Mitglieder*innen stellt Burkhard Bukowski die Beschlussfähigkeit fest.
B	1.2. Genehmigung der Tagesordnung Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen. Unter dem Punkt Verschiedenes erfolgt noch ein Bericht vom Gremientreffen des Bistums.

TOP 2 - Genehmigung von Protokollen			
B, A, I	Inhalt	Wer?	Bis wann?
B	2.1 Protokoll vom 7.1.26 Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen und kann veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung auf der Homepage wird mit Lukas Klein-Wiele nach Beendigung seiner Elternzeit Anfang März geklärt.	Pascal Mucha Pascal Mucha und Lukas Klein-Wiele	zeitnah Anfang März

TOP 3 – Team Kukuk			
B, A, I	Inhalt	Wer?	Bis wann?
I	3.11 Kreuzgang-Ausstellung Das Team KuKuK informiert über die geplante Kreuzgang-Ausstellung des Holzkünstlers Raimund Hellekes. Die Ausstellung findet vom 12.04. bis 07.06. in der Kirche St. Marien statt. Begleitend zur Ausstellung ist ein Rahmenprogramm vorgesehen, das Raum für Begegnung, Austausch und spirituelle Vertiefung bieten soll. Die Angebote richten sich an unterschiedliche Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene). Ziel ist es, die Ausstellung nicht nur betrachtbar zu machen, sondern zur aktiven Auseinandersetzung, zum Innehalten und zur persönlichen Weiterentwicklung anzuregen. Geplante Angebote (Auswahl): - Filmabend		

B	- Vorträge und Lesungen von Künstler*innen - Schreibwerkstatt - Workshops in Kooperation mit einer Schreinerei - Angebot für Kinder - Spirituelle Impulse und Veranstaltungen - Weitere Programmpunkte in Planung Finanzielle Planung: Der voraussichtliche Kostenrahmen beträgt ca. 3.000 €. Eine Anfrage an den Kirchenvorstand bezüglich einer finanziellen Unterstützung durch die Pfarrei ist vorgesehen. Die anwesenden Mitglieder des Pfarrgemeinderates danken dem Team KuKuK für sein Engagement und bewerten die Ausstellung als bereichernd für die Pfarrei. Daraus ergibt sich der folgende Beschluss: Beschluss: Der Pfarrgemeinderat spricht sich für die Durchführung der Ausstellung aus und hält diese für unterstützenswert seitens der Pfarrei. Ja: 12 , Nein: 0 , Enthaltung: 0		
I	3.2 Nacht der offenen Kirchen Das Team KuKuK bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen, die Durchführung der „Nacht der offenen Kirchen“ für die gesamte Pfarrei zu übernehmen. Die Aufgabe wird als Chance verstanden, kirchliche Räume neu zu denken, Menschen auf ungewohnte Weise anzusprechen und spirituelle Erfahrungsräume jenseits klassischer Formate zu eröffnen. Für die Planung und Umsetzung soll eine eigene Projektgruppe innerhalb des Teams KuKuK gebildet werden, die den Prozess kreativ und verantwortungsvoll gestaltet. Bezüglich des Veranstaltungsortes kann sich das Team vorstellen, die „Nacht der offenen Kirchen“ nicht in der		

	gewohnten Umgebung von St. Marien, sondern am zentralen Standort der Pfarrei in St. Gertrud durchzuführen. In diesem Fall ist das Team Kukuk dankbar über die Unterstützung von ortskundigen Menschen. Die endgültige Entscheidung über den Ort soll unter Berücksichtigung der organisatorischen und inhaltlichen Rahmenbedingungen getroffen werden, die in einem ersten Vortreffen geklärt werden sollen. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass die Gottesdienstordnung am betreffenden Samstag gegebenenfalls angepasst werden muss.		
--	---	--	--

TOP 4 – Kirchenmusikalisches Konzept (Gast: Nikodem Chronz)			
B, A, I	Inhalt	Wer?	Bis wann?
A	4.1 Vorstellung und Beratung Das kirchenmusikalische Konzept wurde vom koordinierenden Kirchenmusiker Nikodem Chronz erarbeitet. Es wurde im Musikrat mit den weiteren Musiker*innen der Pfarrei beraten sowie im Pastoralteam diskutiert. Die vorliegende Fassung ist dem Pfarrgemeinderat in der Cloud zur Verfügung gestellt worden. Inhaltliche Rückmeldungen und Anmerkungen: - Der Blick auf die gesamte Pfarrei sollte im Konzept stärker berücksichtigt werden. - Positiv hervorgehoben wird die Betonung von Vielfalt innerhalb der Kirchenmusik. - Die Unterscheidung zwischen Musikrat (konzeptionelle Arbeit) und Team Kirchenmusik (organisatorische Aufgaben) ist im Konzept nicht ganz klar definiert. - Ein durch das Bistum hervorgehobener kirchenmusikalischer Standort ist immer auf eine Kirche bezogen. In unserer Pfarrei wurde die Propsteikirche St.Gertrud dazu ernannt. Daneben steht die konkrete Umsetzung vor Ort, die durchaus ein vielfältiges Programm in der Gesamtpfarrei bedeuten kann und soll. Im Konzept ist ein Gleichgewicht zwischen den Aktionen am hervorgehobenen kirchenmusikalischen Standort und		

	den Aktionen an anderen Standorten der Pfarrei wichtig und sollte sich in den Formulierungen widerspiegeln. - Grundsätzlich sind alle kirchenmusikalischen Angebote erhaltens- und förderungswert. Dennoch ist eine Priorisierung notwendig, um die langfristige Sicherstellung der Angebote zu gewährleisten. - Die kirchenmusikalischen Gruppierungen sollten deutlicher als Teil des kirchlichen Lebens und als kirchliche Gemeinschaften beschrieben werden, um deren Stellenwert über das reine Musizieren hinaus am Anfang des Konzeptes in den Grundlagen noch deutlicher herauszustellen. - Die Gruppen bilden für viele Menschen ein soziologisches Fundament. Dabei ist es legitim, dass nicht bei allen Beteiligten ausschließlich die musikalische Qualität im Vordergrund steht. Zum Adressatenkreis des Konzeptes: Der Auftrag kommt von der Pfarrei. Das Konzept richtet sich an die Gremien, die über die zukünftige Ausrichtung der Kirchenmusik entscheiden und soll dem Kirchenmusiker zugleich als Arbeitsgrundlage dienen. Für eine spätere Veröffentlichung wird angeregt, das Konzept in zwei Teile zu gliedern: - Leitbild / Grundhaltung - separates Papier mit konkreten strukturellen und organisatorischen Punkten - Für künftig öffentlich vorgestellte Konzepte (z. B. Jugend, GIG etc.) wird eine einheitliche Struktur angeregt. Weiteres Vorgehen - Einzelne zu ändernde Formulierungen werden zeitnah per E-Mail an Nikodem Chronz weitergegeben. - Grundlegende Anmerkungen und Änderungshinweise sind diesem Protokoll zu entnehmen. - Das Konzept wird entsprechend angepasst		
--	--	--	--

Nikodem
Chronz

	- Der Kirchenvorstand kann die aktuelle Fassung als Beratungsgrundlage verwenden; die Anmerkungen des Pfarrgemeinderates werden dort eingebracht. - Der Vorstand des Pfarrgemeinderates bleibt bezüglich des weiteren Standes im Austausch und informiert, wann das Thema erneut im Gremium beraten wird.		
--	--	--	--

TOP 5 - Berichte aus den weiteren Gremien und von CLM			
B, A, I	Inhalt	Wer?	Bis wann?
I	5.1 Bericht aus Pfarreileitung und Pastoralteam Die Einführung des neuen Pfarreileitungsteams findet am 20.03. um 18:00 Uhr in St. Gertrud statt. Vorabstimmungen innerhalb des neuen Pfarreileitungsteams haben bereits begonnen, um einen strukturierten Start im April zu gewährleisten. Für Mitte April ist ein Klausurtag des Pastoralteams geplant. Hintergrund sind unter anderem personelle Veränderungen sowie eine Neuverteilung von Aufgabenbereichen. Derzeit ist das Pastoralteam personell gut aufgestellt; perspektivisch ist jedoch mit einer Verkleinerung des Teams zu rechnen. Seit Anfang Februar bis Ostern absolviert eine neue Praktikantin ihren Einsatz in der Pfarrei. Die geänderte Friedhofssatzung wurde kirchenaufsichtlich genehmigt.		
I	5.2 Bericht aus dem Kirchenvorstand Akustikmessungen in St. Gertrud: - Die derzeitige Beschallungsanlage in St. Gertrud stellt weiterhin eine Übergangslösung dar. Die Sprachqualität ist bislang nicht ausreichend auf die akustischen Gegebenheiten des Kirchenraumes abgestimmt. Um eine dauerhafte und qualitativ angemessene Lösung zu entwickeln, hat der Kirchenvorstand		

	beschlossen, eine Akustikmessung durchführen zu lassen. Im Rahmen der Akustikmessung wird der Kirchenraum umfassend vermessen. Auf dieser Grundlage sollen digitale Modelle erstellt werden, um eine optimale und nachhaltige Beschallungslösung zu erarbeiten. Für die Einführung der Pfarreileitung, die Osterfeierlichkeiten sowie die Erstkommunionfeiern wird die bestehende Anlage vorübergehend erweitert. Teams vor Ort: - In den vergangenen Jahren wurden die Teams vor Ort jährlich mit einem Betrag von 1.000 € ausgestattet, um Ausgaben für die Arbeit vor Ort unmittelbar begleichen zu können. Die zugrunde liegende Beschlusslage hierzu ist jedoch nicht eindeutig dokumentiert. - Für das laufende Jahr werden keine routinemäßigen Überweisungen in Höhe von 1.000 € an die Teams vor Ort vorgenommen. - Sollte ein Team Ausgaben finanzieren müssen, die die vorhandenen Mittel auf dem jeweiligen Konto übersteigen, stehen die 1000€ natürlich den Teams vor Ort zur Verfügung und können beim KV angefragt werden.		
I	5.3 Bericht vom stadtweiten Treffen der Gremien - CLM Das Gremientreffen war gut besucht, alle Pfarreien waren vertreten. Dabei wurde deutlich, dass die Informations- und Arbeitsstände zwischen den Pfarreien unterschiedlich sind. Unsere Pfarrei war zu diesem Zeitpunkt die einzige, die eine Resonanz eingereicht hat. Es wurde ein Redaktionsteam zur Erarbeitung eines gemeinsamen Vorworts gebildet. In Tischgruppen erfolgte die Arbeit zu den Vorstellungen der Arbeitsgruppen, insbesondere zu den Themen „Gremien im CLM“ sowie „Teams in pastoralen Handlungsfeldern“. Es wurde wahrgenommen, dass sich einzelne Pfarreien stark in Detailarbeit verlieren.		

	In der kommenden Woche findet ein Treffen auf Ebene der Pfarrer und der Leitungsteams statt, unter anderem zur Terminplanung für ein weiteres Steuerungsgruppentreffen. Der Hauptprozess beginnt im Sommer; die entsprechende Prozessbeschreibung ist in der Cloud eingestellt. Eine Rückmeldung wurde an das BGV versendet; eine Antwort an uns steht noch aus. Es ist auch nicht klar, wie die Antwort aussieht.		
--	--	--	--

TOP 6 - Gottesdienstordnung			
B, A, I	Inhalt	Wer?	Bis wann?
I	6.1 Pfingstmontag Der Gottesdienst findet statt, die Planungsgruppe möchte sich nicht auf die Propsteikirche festlegen, sondern entweder an einem festen Ort in Höntrop oder irgendwo „auf dem Weg“ feiern (was dann evtl. auch die Wattenscheider Innenstadt sein könnte).		
A	6.2 Fronleichnam Zu den Anfragen hinsichtlich Mithilfe und Mitgestaltung sind bislang nur wenige Rückmeldungen eingegangen: Eine Rückmeldung erfolgte von einer Person, die nicht Mitglied des Pfarrgemeinderates ist, zur Gestaltung des Fahrradweges; zudem haben sich vier Kitas für den Familienweg gemeldet. Im Pfarrgemeinderat wurde der Zwiespalt deutlich, dass die unterschiedlichen Wege grundsätzlich geschätzt werden und derzeit keine alternative Idee vorliegt. Aufgrund der geringen Rückmeldungen erscheint, wie bereits in der letzten Sitzung beschlossen, die Durchführung in der bisherigen Form jedoch nicht realistisch. Im Ergebnis der Diskussion wurde vorgeschlagen, eine kleine Arbeitsgruppe zu bilden, die überlegt, wie Fronleichnam in diesem Jahr in Form eines gemeinsamen Weges zeitgemäß und ansprechend gestaltet werden kann. Jens initiiert hierzu ein erstes Treffen mit Personen, die an einer Mitgestaltung interessiert sind. Dabei soll deutlich werden, dass es sich nicht	Jens Watteroth	zeitnah

	um eine klassische Prozession handelt, bei der andere Formate entfallen, sondern um ein neues Format, das unterschiedliche Bedürfnisse berücksichtigt. Aus dem Pfarrgemeinderat haben folgende Mitglieder*innen ihre Mitarbeit zugesagt: Barbara, Burkhard, Pascal, Eva und Kerstin.		
I	6.3 Nacht der offenen Kirchen (siehe unter 3.2) Dieser Punkt wird beraten, sobald klar ist, an welchem Ort die Nacht der offenen Kirchen stattfindet.		

TOP 7 – Profanierung St. Johannes			
B, A, I	Inhalt	Wer?	Bis wann?
I	7.1 Rückmeldung aus dem Team vor Ort Bürgerkirche Seitens des Teams vor Ort wird eine Profanierung grundsätzlich befürwortet. Diese soll jedoch in sorgfältig geplanten Schritten erfolgen. Eventuelle Beschädigungen, die im Zuge der Profanierung entstehen, sollen im Anschluss fachgerecht behoben werden. Zudem ist zu klären, welche Nachfolgeorte für liturgische Gegenstände wie Kreuz und Tabernakel vorgesehen sind. Absprachen mit dem Investor sind frühzeitig zu treffen. Ebenso stellt sich die Frage, wie während einer Bauphase mit weiteren Ausstattungsgegenständen umgegangen wird. Die Einrichtungsfragen werden als Zuständigkeit des Kirchenvorstandes gesehen. Es bestehen weiterhin Klärungsbedarfe vor Ort. So ist zu regeln, wie mit Gottesdiensten umgegangen wird, falls der Altar profaniert wird. Derzeit finden Gottesdienste im Rahmen besonderer Veranstaltungen statt; perspektivisch wäre zu prüfen, ob gottesdienstliche Feiern beispielsweise im Gemeindeheim stattfinden können. Abschließend wird festgehalten, dass in Leithe grundsätzlich Offenheit für die zeitnahe Profanierung des Altares besteht. Konkrete Entscheidungen und weitere Schritte sollen in	Jens Watteroth	zeitnah

	Abstimmung zwischen Pfarrei, Investor und Denkmalbehörde getroffen werden.		
--	--	--	--

TOP 8 - Verschiedenes			
B, A, I	Inhalt	Wer?	Bis wann?
I	8.1 Einführung des Pfarreileitungsteams Die Einführung des Pfarreileitungsteams findet am 20.03.2026 um 18:00 Uhr in St. Gertrud statt. Das Einladungsschreiben befindet sich derzeit im Versand. Die Gestaltung des Gottesdienstes erfolgt durch den Generalvikar sowie das Pfarreileitungsteam. Seitens des Pfarrgemeinderates wird konkrete Unterstützung bei praktischen Aufgaben am Tag der Einführung erbeten. Es haben sich mehrere Gremienmitglieder*innen zur Mithilfe bereiterklärt.		
I	8.2 Gremientreffen Bistum Melanie Mucha berichtet im Auftrag von Tina Schwab von der einführenden Gremienveranstaltung des Bistums. Die dort vorgestellte Präsentation wurde allen Gremienmitglieder*innen per Mail zugesandt.		